



LUDWIGSBURGER
KREISZEITUNG

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:



Deutsche Post DHL
Group



Klasse 8b der Realschule Markgröningen

UMFRAGE Viel Abwechslung

Einen Blick hinter die Kulissen der Bietigheimer Eishalle zu werfen, das war etwas ganz Besonderes für die Achtklässler, die sich am Projekt Zeitung in der Schule beteiligt haben. Auch das Zeitunglesen im Deutschunterricht kam bei den Jugendlichen gut an.



Ich fand das Zisch-Projekt ganz okay. Es ist abwechslungsreicher als der normale Deutschunterricht und man kann viel frei arbeiten und Zeitung lesen.

Deniz Nandar



Es war sehr informativ, sich mit der Zeitung im Unterricht zu beschäftigen. Ich hätte nie gedacht, dass das so interessant wäre. Zeitung ist cool. Außerdem haben wir gelernt, wie ein Bericht und eine Reportage geschrieben werden und wie wichtig eine gute Recherche für einen Reporter ist.

Luca Chesa



Am meisten hat mir gefallen, in der Schule Zeitung lesen zu dürfen. Den Besuch in der Eishalle fand ich toll und es hat viel Spaß gemacht, eine eigene Reportage schreiben zu dürfen.

Robin Protzmann



Die Schüler und ihr Lehrer durften sogar auf die Eisfläche, dafür mussten sie nicht mal Schlittschuhe anziehen.

Fotos: Klasse 8b der Realschule Markgröningen

RECHERCHE

Wie die Eishockeycracks

Realschüler aus Markgröningen besuchen die Heimat der Steelers und blicken hinter die Kulissen

BIETIGHEIM-BISSINGEN

Eishockey, Handball, ein Kraftraum, der VIP-Bereich, die Eismaschine und noch viele weitere Highlights – die Ege Trans-Arena in Bietigheim-Bissingen hat einiges zu bieten und begeisterte die Schülerinnen und Schülern der Realschule Markgröningen. Thilo Dittmann, Leiter der Abteilung „Bäder und Eishalle“ der Stadtwerke Bietigheim-Bissingen, führte die 14- und 15-jährigen Achtklässler mit ihrem Deutschlehrer Roman Kron durch die Arena und erklärte den interessierten Jugendlichen die Historie und den Aufbau der modernen Halle.

Unglaubliches leisteten die Arbeiter in den Jahren 2011 und 2012 in Bietigheim. Im November 2011 wurde begonnen, die neue Heimat für die Steelers zu bauen, bereits im Dezember 2012 wurde die moderne Multifunktionsarena mit einem Derby der Steelers gegen den Rivalen aus Heilbronn feierlich eröffnet. Die Kosten betragen ungefähr 19 Millionen Euro.

Das Stadion fasst im Eishockeybetrieb 4500 Zuschauer, davon befinden sich 1500 Stehplätze hinter den beiden Toren. Be-

sonders auffällig ist der große Videowürfel unter dem Dach der Ege Trans-Arena. Er kostete 250.000 Euro und kann auch für Public-Viewing-Veranstaltungen genutzt werden. So war beispielsweise die Halle ausverkauft, als die deutsche Nationalmannschaft in Brasilien 2014 Fußballweltmeister wurde.

Auch wenn die Bietigheimer Steelers sportlich noch nicht aufsteigen können, die Halle ist bereits jetzt DEL-tauglich und entspricht dem 9000-Punkte-Plan der Deutschen Eishockeyliga.

Die Schüler staunten nicht schlecht, dass es ungefähr sieben bis acht Tage dauert, das Eis zu bilden. Unter der Eisfläche sind 23 Kilometer Leitungen verlegt, der Kälteträger ist Ammoniak. Wenn die Gesamtleistung ungefähr 3,5 Meter dick ist, kann endlich Eishockey gespielt werden. Auch die riesige Eismaschine gefiel den Schülern, zu gerne wären manche Achtklässler damit über das Eis gefahren.

Ein anderer Wunsch konnte aber erfüllt werden. Die Jugendlichen durften auf die Eisfläche und genossen ein paar vergnügliche Momente im weiten Rund. „Jetzt weiß ich, wie sich die Eis-

hockeycracks fühlen“, erklärte der 15-jährige Robin. Danach wurde die Kabine der Zweitligamannschaft besichtigt und die acht großen Lüftungsanlagen in

EISHOCKEY LIGA

9

tausend Punkte müssen die Stadien von Aufsteigern aus der zweiten Eishockey-Bundesliga erreichen, das sieht der sogenannte 9000-Punkte-Plan der Deutschen Eishockey-Liga (DEL) vor. Jeder Stehplatz bringt einen Punkt, jeder Sitzplatz zwei Punkte, jeder Aufenthaltsplatz in VIP-Räumen wird mit zwei Punkten angerechnet. Die Videotechnik schlägt mit 1000 Punkten zu Buche. Dank des modernen Videowürfels, der 3000 Sitzplätze, der 1500 Stehplätze und des großen VIP-Bereiches erfüllt die Ege Trans-Arena somit die Bedingungen der Deutschen Eishockeyliga (DEL) mit mehr als 9000 Punkten.

den Katakomben der Arena begutachtet. Besonders interessant war für die Achtklässler der moderne VIP-Bereich, der, typisch für die Ege Trans-Arena, in Betonbauweise erbaut wurde und voll verglast ist, so dass das Spiel auch dort geschaut werden kann.

Eigentümerin der Eishalle ist die Stadt Bietigheim-Bissingen. Die Nutzer, der Eishockeyverein „Bietigheim Steelers“ und die Handballer von der „SG BBM Bietigheim“, müssen Miete an die Stadt bezahlen. Ebenso zahlt die Marbacher Spedition Ege Trans für die Namensrechte.

Um den Spielbetrieb von Eishockey auf Handball umzustellen, braucht es 15 bis 20 Helfer und ungefähr zwölf Stunden Zeit. Die Eishockeybande muss abgebaut werden, ein Eisabdeckboden und ein Laminatboden werden auf dem Eis verlegt. Darüber kommt noch ein Handball-Sportboden, die Kosten der Umrüstung betragen ungefähr 8000 Euro. Somit bleibt jedoch gewährleistet, dass der Stolz des Bietigheimer Vereinssports, die Steelers in der DEL 2 und die Handballer in der 2. Bundesliga, in einer modernen Arena antreten kann, welche die Bedeutung der Stadt Bietigheim-Bissingen als Sportstadt in besonderer Weise aufzeigt.

Im Schnitt kommen 2500 Zuschauer

SG BBM Bietigheim und Steelers tragen in der Ege Trans-Arena ihre Heimspiele aus

BIETIGHEIM-BISSINGEN

Die Eishalle gehört der Stadt Bietigheim-Bissingen. Aber wer nutzt die Ege Trans-Arena?

Da sind einmal die Bietigheim Steelers. Sie wurden 1981 in Kornwestheim gegründet. 1988 erfolgte der Umzug nach Bietigheim-Bissingen. 1993 gelang der Aufstieg in die Regionalliga Süd. Von 1999 an etablierte sich der Verein in der 2. Bundesliga. Aufgrund eines ungeeigneten Stadions für die DEL konnte der Verein 2009 nicht aufsteigen, obwohl die Zweitligameisterschaft errungen wurde. Diesen Erfolg konnte man 2013 und 2015 wiederholen.

Einige Heimspiele wurden auch schon in der Porsche-Arena

in Stuttgart ausgetragen. Ziel muss es sein, in den nächsten Jahren in die DEL aufzusteigen, wenn dies wieder sportlich möglich ist. Zu den Heimspielen in der Ege Trans-Arena kommen im



Alles schön geordnet: ein Blick in die Umkleidekabine.

Schnitt etwa 2500 Zuschauer. Zweiter Nutzer ist die Spielgemeinschaft SG BBM Bietigheim. Die Spielgemeinschaft wurde 1997 durch die beiden Stammvereine TSV Bietigheim und TV

Metterzimmern gegründet und spielte zunächst in der Landesliga. Im Juli 2007 wurde die Fusion erweitert und der dritte Verein aus der Stadt Bietigheim-Bissingen, die SpVgg Bissingen, trat der Spielgemeinschaft bei, erst nur mit dem Männer-Bereich und seit Juli 2008 auch mit dem Frauenbereich. Im Jahre 2014 gelang den Männern der Aufstieg in die 1. Handball-Bundesliga, aus der die Herren leider nach nur einem Jahr wieder abstiegen. Heute spielen die Männer in der 2. Bundesliga, während die Frauen in der 1. Handball-Bundesliga aktiv sind. Die Heimspiele werden entweder in der Halle am Viadukt, der Ege Trans-Arena oder der MHP-Arena in Ludwigsburg ausgetragen.

UMFRAGE Neue Erfahrungen



Ich habe viele neue Erfahrungen gesammelt. Mich hat vor allem der Sport-Bereich in der Zeitung interessiert. Ich hätte mir alles viel langweiliger vorgestellt, aber Zeitung ist doch auch etwas für Jugendliche.

Yannis Eppe



Das Zisch-Projekt war sehr interessant! Durch das Lesen in der Zeitung habe ich viel mehr Dinge aus dem lokalen Umfeld erfahren als sonst.

Verena Müller



Das Projekt war klasse. Ich fand es sehr gut, dass wir gemeinsam die Zeitung gelesen und besprochen haben. Der Ausflug hat auch sehr viel Spaß gemacht und man konnte in der Eishalle hinter die Kulissen blicken.

Carina Wagner



Das Projekt war was Neues. Die Freiarbeit hat sehr viel Spaß gemacht. Die Zeitung habe ich immer mit nach Hause genommen und meiner Familie zum Lesen gegeben.

Nicole Kovalev